

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 132.

Sonnabend, den 11. Mai.

1844.

Bekanntmachung.

Den Herren Inhabern der Mess- und fortlaufenden Conti wird hiermit bekannt gemacht, daß die Certificat-Verzeichnisse, oder an deren Stelle Duplicat-Certificate über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis
Donnerstag den 16. Mai a. c. Abends 6 Uhr,
an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind.
Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 10. Mai 1844. Königl. Sächs. Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschuldentilgungsfonds dieser Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den instehenden Termin Mai jetzigen Jahres nur nach demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Terminen abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehdrig werden abgetragen werden, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und nach Befinden gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, den 7. Mai 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Der Bison, schlanke Lori und Zobel in Herrn Schreyers Menagerie.

Auch der Bison dürfte, bis jetzt, wo Herr Schreyer uns ein Exemplar vorführte, in Deutschland wohl noch niemals lebend gezeigt worden sein, obgleich er in Amerika in großen Heerden lebt und längst auch lebende Exemplare nach London gebracht wurden. — Die Bisons sind unsern Auerochsen verwandt, doch haben sie kürzere Beine und 15 Rippenpaare, also ein paar Rippen mehr als diese. Sie haben eine gar abenteuerliche Gestalt und sehr richtig bemerkt Irwing in seiner „Reise in den Prairien“, daß in dem Anblicke dieser großen Thiere ein Gemisch von Furchtbarem und Lächerlichem liege, wenn sie ihre ungeschlachte Masse fortbewegen und die schweren Köpfe und Schultern heben und senken, während der Schweif, wie Pantalons Zopf in einer Pantomime, emporsteht, und das Ende wild aber komisch umherfegt und die Augen vor Angst und Wuth giftig glühen. Obgleich diese Thiere außerordentlich verfolgt werden, da manche Völkerstämme durch die Jagd dieser Thiere ihren einzigen Lebensunterhalt finden, streifen sie doch auch jetzt noch in großen Heerden über die von den Flüssen Arkansas, La Plata, Missouri und den obern Armen des Friedensflusses bewässerten Savannen unter den 53 — 64° N. Br. Man schildert sie als wilde, unbändige Thiere, die außerordentlich beharrlich in Verfolgung ihrer Rache sind, und, von dem Jäger bedrängt, sollen sie einen wahrhaft scheußlichen Anblick gewähren. Die zwei kurzen, schwarzen Hörner krümmen sich an einem großen Stirnbande zottiger Haare hervor; die Augen glühen wie Kohlen; der Mund ist offen, die Zunge ist trocken und

liegt halbmondförmig hervor, der Schweif ist emporgestreckt und das buschige Ende fegt in der Luft herum; so steht das rasende Thier — ein vollständiges Bild der Wuth — seinen Verfolgern gegenüber. Doch die Jagd auf diese Thiere, so wie diese Ungeheuer selbst, sind von Reisenden in Amerika und von amerikanischen Romanschriftstellern schon so oft eben so treu wie lebhaft geschildert worden, daß wir uns wohl sogleich zu einem Thiere wenden können, das durch seinen niedlichen, schlanken Körperbau, durch seine Zärtlichkeit, durch seine große Trägheit endlich einem vollkommenen Gegensatz zum Bison bildet. Wir meinen den schlanken Lori (*Stenops gracilis*), der mit Recht die Aufmerksamkeit des Publicums ebenfalls auf sich zieht, da der Bau, ja das ganze Wesen dieses Thieres etwas so Ungewöhnliches zeigt, daß es auch das Interesse des Laien in der Naturgeschichte erregen muß. Es gehört zu den sogenannten Halbaffen, welche wie die Affen vier Hände haben, aber durch eine starke aufwärtsstehende Krallen am Zeigefinger der Hinterhände, so wie durch eine abweichende Bildung, Zahl und Stellung der Schneidezähne sich auszeichnen. Der schlanke Lori lebt auf Ceylon und ist wie der faule Lori (*Stenops tardigradus*) ein nächtliches Thier, das sich bei Tage außerordentlich träge zeigt. Er hat nur die Größe eines Eichhörnchens und gleicht durch die vorstehende Schnauze, die ziemlich großen Ohren, an denen sogar ein Ansatz von Hautklappen ist, durch die großen nach vorn gerichteten Augen, die ungewöhnlich dünnen Gliedmaßen, ja sogar in der ganzen Art der Bewegungen so sehr einer Fledermaus, daß er sich dieser Abtheilung vollkommen annähert, ja! in sie selbst mit aufgenommen werden müßte, wenn ihm nicht die Flughäute fehlten.

Auch der Zobel ist, so viel wir wissen, noch niemals hier lebend zu sehen gewesen, daß aber das von Schreyer vorgezeigte Exemplar wirklich ein Zobel ist, dafür sprechen eben so sehr die bis an die Krallen behaarten Füße, als der eigenthümliche Bau des Kopfes, wodurch sich dieses Thier von allen übrigen Mardern, namentlich auch von dem sibirischen unterscheidet. Der Zobel wohnt in den Waldungen Sibiriens und Mittelasien und nimmt seinen Wohnsitz an sonnigen, unbewohnten Orten, vorzüglich in Bergwäldern. Auch er ist ein nächtliches Thier, das jedoch nur bei heiterem Himmel umherstreift, dagegen bei stürmischem Wetter sich ruhig verhält, ja dann gewöhnlich namentlich am Tage im tiefen Schlafe liegt. Sein Schlaf ist zu dieser Zeit oft so fest, daß man ihn mehrmals herunkollern kann, ehe er erwacht. Der Pelz ist im Sommer schwärzer und dünner, wird gegen den Herbst hin glänzend braun mit schwarz gemischt und endlich im Winter am glänzendsten und schönsten. Die Jagd auf den Zobel wird gesellschaftlich betrieben und man schießt theils mit stumpfen Bolzen nach ihnen, theils fängt man sie in Schlingen oder Netzen. Zuweilen entfernen sich die Zobeljäger 60 Meilen weit von ihrer Heimath, bauen sich Hütten in jenen für die Zobeljagd ergiebigen Gegenden und haben dabei nicht selten die größten Beschwerden zu erdulden; aber freilich verschaffen auch die vortrefflichen Pelze dieser Thiere bei einer glücklichen Jagd einen bedeutenden Gewinn. Bei der großen Wichtigkeit dieser Jagd, bei den zahlreichen Gefahren, denen sie in jenen Gegenden des kalten Nordens entgegengehen, wird es übrigens wohl Niemand wundern, daß jede Jagdgesellschaft den

ersten Ertrag ihrer Jagd einem Heiligen oder einer Kirche zu weihen gelobt.

Zu beachten.

Nur mit einigen Worten gestatten wir uns, die Freunde der Tonkunst auf einen Genuß aufmerksam zu machen, der selbst in unserem so kunstfertigen Leipzig zu den selteneren gerechnet werden muß, nämlich auf die Vorlesungen über einzelne wichtige Epochen aus der Geschichte der Musik, welche Herr Brendel morgen in den Mittagsstunden im Gewandhaussaale beginnen wird. Mit Gewißheit läßt sich annehmen, daß nicht nur der eigentliche Kunstverständige und Künstler, sondern auch jeder Dilettant und Freund der Kunst durch diese Vorträge Unterhaltung, wie Belehrung erwarten darf, da der jugendliche Redner, so viel uns über ihn bekannt geworden, Geist, Gefühl und wissenschaftliche Kenntniß in gleicher Weise in sich vereinigt, und seinem vorliegenden Gegenstand so interessante Seiten abzugewinnen weiß, daß eine Ermattung der Zuhörer nicht zu befürchten steht. Nimmt man nun hinzu, daß Herr Brendel zunächst einige Heroen der Tonkunst schildert, welche man mit Recht als die Repräsentanten der dramatischen und der Instrumentalmusik bezeichnen kann, daß er nicht nur über einen Gluck und Beethoven handelt und mit dem Feuer der Rede beweist, was sie leisteten und wirkten, wie sie ihrer Zeit mit Riesenschritten vorancritten und sich die Unsterblichkeit sicherten, sondern auch ihren Geist aus mehreren ihren großartigen Werken deutlich und klar erkennen läßt; da endlich diese ihre Tonschöpfungen von den ausgezeichnetsten Dilettanten und Künstlern ausgeführt werden — so läßt sich nicht zweifeln, daß kein Zuhörer den Saal unbefriedigt verlassen und Herr Brendel dieselbe rege Theilnahme für seine Leistungen finden dürfte, mit der er schon öfters in der königl. Nachbarstadt Dresden sich reichlich belohnt sah. E. F. B.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Am Sonntage Rogate predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Naumann,
	Besp. 1/2 2 Uhr	Cand. Simon;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Fischer,
	Mittag 1/2 12 Uhr	Cand. Großmann,
	Besp. 1/2 2 Uhr	M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Besp. 1/2 2 Uhr	Cand. Günther;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Walter,
	Besp. 2 Uhr	M. Schneider;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	D. Krehl,
	Besp. 2 Uhr	M. Zille;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kriz;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänfel,
	Besp. 1/2 2 Uhr	Betskunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Sommer;
Katechese in der Arbeitsschule:	9 Uhr	Nagenjaun;
in Connewitz:	Früh 8 Uhr	M. Blüher, Pastor in Probsthaida, Commun.
kathol. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	P. Sommer;
ref. Gemeinde:	Früh 1/2 9 Uhr	Prediger S. aus Braun- schweig.

Wöchner:

Hr. D. Reiskner und Hr. M. Simon.

Notette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Vater unser, von J. Otto.
Lobe den Herrn meine Seele, von Richter.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:
„Herr deine Augen sehen nach dem Glauben“, Cantate von
C. Bach.

Liste der Getrauten.

Vom 3. bis mit 9. Mai.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. E. R. Nothe, Bürger und Schneidermeister, mit
Jgfr. A. E. Tsch, Hausbesizers aus Altenburg Tochter.
 - 2) Hr. E. G. Hofmann, Bürger und Schenkwirth, mit
Jgfr. M. S. Knopf, Gutsbesizers in Laue Tochter.
 - 3) Hr. H. G. Reif, Bürger und Buchsenmacher, mit
J. E. Linke, Hausbesizers in Pressen Tochter.
 - 4) J. E. Rühlner, Ausläder, mit
Jgfr. S. J. Dietrich, Einwohnere Tochter.
 - 5) E. H. Kober, Ziegler, mit
Jgfr. F. D. Meyer, Weißbäckermstr. aus Artern Tochter.
- b) Nicolaikirche:
- 1) Hr. J. F. E. Ulich, Bürger u. Schuhmachermeister, mit
Jgfr. W. E. Bormann, Bürger und Tapezierere hinter-
terlassener Tochter.
 - 2) Hr. F. A. Böckner, Güterschaffner, mit
Jgfr. J. D. Henze, Bürger, Huf- und Waffenschmidte
in Schmiedeberg hinterl. Tochter.
 - 3) F. I. Schmidt, Maurergeselle in Belgern, mit
Jgfr. A. A. Burkhardt, Pfarrere in Baldstädt hinter-
lassener Tochter.
 - 4) A. E. H. Koff, Cigarrenmacher, mit
F. W. Apig, Nagelschmidte in Eilenburg hinterl. Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 3. bis mit 9. Mai.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hrn. A. Rudolphs, Bürger u. Schneidermstr. Tochter.
 - 2-3) J. G. Weise's, Instrumentmachers Zwillinge, Söhne.
 - 4) Hrn. J. G. Pöblers, Bürger u. Bierschenkens Sohn.
 - 5) Hrn. F. I. Glasers, Buchdruckere, Bürger u. Haus-
besizers Tochter.

6) ...
7) ...
8) ...
9) ...
10) ...
b) ...
1) ...
2) ...
3) ...
4) ...
5) ...
6) ...
7) ...
8- ...
c) ...
d) ...
Ei ...
De ...
und j ...
welch ...
eine ...
J. be ...
Eäch ...
verda ...
bern ...
oder ...
und ...
hierm ...
gleich ...
men ...
melde ...
Fu ...
der ...
Bete ...
Lei ...
B ...
von ...
blow ...
ein b ...
brau ...
aus ...
Tsch ...
grü ...
J ...
türk ...
Um ...
war ...
ähn ...
den ...
- ...
J

- 6) Hrn. C. F. Apels, Schriftgießers Sohn.
- 7) G. A. Löpfers, Mauergerüstlers Tochter.
- 8) C. G. Raundorfs, Güterschaffners Tochter.
- 9) F. B. Winkerts, Zimmergerüstlers Sohn.
- 10) R. F. W. Karnisky's, Mechanikusgehilfens Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) Hrn. C. F. W. Weh's, Oberpost-Directions-Canzlistens Sohn.
- 2) Hrn. J. G. Münchs, Bürgers u. Gastwirths Tochter.
- 3) Hr. J. Kdberlins, Bürgers, Kaufmanns und Grundstückbesizers Tochter.
- 4) Hrn. S. T. C. Hauke's, Bürgers u. Schneidermstrs. T.
- 5) C. E. Heilmanns, Zimmermanns u. Hausmanns Sohn.
- 6) J. G. Liff's, Schleiffnechts Tochter.
- 7) E. Schmidts, Markthelfers Tochter.
- 8-9) 2 unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

Getreidepreise vom 3. bis 9. Mai.

Weizen	3	Thlr. 28	Mgr.	—	Pf. bis	4	Thlr. 5	Mgr.	—	Pf.
Korn	2	22	—	3	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	—	—	2	3	—	—	—	—	—
Hafer	1	5	—	1	8	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	20	—	1	15	—	—	—	—	—
Erbfen.	2	25	—	3	—	—	—	—	—	—
Heu	—	20	—	1	—	—	—	—	—	—
Stroh	2	—	—	2	25	—	—	—	—	—
Butter	—	10	—	—	17	—	—	—	—	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	7	Thlr.	—	Mgr.	—	Pf. bis	7	Thlr. 25	Mgr.	—	Pf.
Birkenholz	5	25	—	6	10	—	—	—	—	—	
Eichenholz	5	25	—	6	—	—	—	—	—	—	
Ellernholz	5	10	—	5	27	—	—	—	—	—	
Kiefernholz	4	10	—	5	5	—	—	—	—	—	
Korb Kohlen	2	25	—	3	7	—	—	—	—	—	
Schiff. Kalk	—	17	—	1	—	—	—	—	—	—	

**Einhundert Thaler Belohnung.
Bekanntmachung.**

Der nachstehend sub O. signalisirte vormalige Fuhrmann und jetzige Pferdehändler
Johann Gottlieb Bergner aus Rüdersdorf bei Eisenberg,

welcher schon früher wegen dringenden Verdachts, im J. 1837 eine sehr bedeutende Summe türkischer Goldmünzen der unter J. beschriebenen Art veruntreuet zu haben, bei dem Herzogl. Sächs. Kreisamte Eisenberg in Untersuchung sich befunden hat, ist verdächtig, neuerlich wieder dergleichen Goldmünzen unter andern auch hier während der jetzigen Messe verwechselt, verkauft oder sonst ausgegeben zu haben. Deshalb ist er wiederum bei uns verhaftet worden und wir sehen uns veranlaßt, solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, indem wir zugleich Jedermann, welchem neuerlich solche Münzen vorgekommen sein sollten, hierdurch auffordern, sich sofort bei uns zu melden.

Für denjenigen, welcher solche Anzeigen bewirken wird, daß der Thäter zur Uebersführung gebracht werden kann, ist eine Belohnung von 100 Thlr. bestimmt worden.

Leipzig, den 10. Mai 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. Schnorr.

Signalement.

Bergner ist 38 Jahre alt, 75 Zoll sächs. Maas groß, von gerader Haltung, hat dunkelblondes glattes Haupthaar, blonde Augenbrauen, blaue Augen, lange und spizige Nase, ein breites Gesicht mit Pockennarben und trägt einen dunkelbraunen Backenbart. Seine damalige Kleidung aber besteht aus einem blauen Tuchrocke, schwarzen Lederhosen, grauer Tuchweste, schwarzwollenem Halstuche, Aufschlagstiefeln und grüner Schildmütze.

D.

Beschreibung der Münzen.

Jene Goldmünzen bestanden aus Arlés und Kupien mit türkischem Gepräge — Gestalt eines Drachen und türkischer Umschrift — und hatten theils die Größe von Ducaten, theils waren sie kleiner, nämlich aber dünner und runder als die letzteren ähnlich.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein grünesidner Sonnenschirm — sogen. Knicker, — den ein Mädchen am ersten Sonntage der gegenwärtigen Messe — am 21 April d. J. — allhier gefunden haben will. Indem wir den Eigenthümer des Schirmes auffordern, sich

unverweilt bei uns zu melden, bemerken wir zugleich, daß nach Ablauf von 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, über den Schirm den Rechten gemäß weiter verfügt werden wird.

Leipzig, den 11. Mai 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. Drescher.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 11. Mai: **Zopf und Schwert**, geschichtliches Lustspiel von Carl Gutzkow.

Montag den 13. Mai 1844

Abschiedsvorstellung

VON
C. Baudius und Ph. Reger.

Aufgeführt wird zum **ersten Male**: Der Weiberfeind, Lustspiel in 1 Act von Benedix (Verfasser des Preis-Lustspiels „Doctor Wespe“). Zum **ersten Male**: tres faciunt collegium, oder das ärztliche Consilium am Krankenbett der Liebe, ein satyrisches Scherzspiel in 1 Act, frei nach Saphir. Zum **ersten Male**: Der Freier in vielerlei Gestalten, Posse in 1 Act nach Rosebue; für die Bühne neu bearbeitet von Carl Baudius.

In den Zwischen-Acten große Arie aus der „Schöpfung“ von Haydn, große Bravour-Arde aus „Figaros Hochzeit“ von Mozart, Lieder (das Lob der Frauen von Meißner), gesungen von dem kdnigl. Hof-Opernsänger Herrn **Deitmer** aus Dresden. Ich — und die Pfaffendorfer Küche, oder philosophische Betrachtungen eines Ochsen im Rosenthale über Menschenrechte; eine humoristisch-satyrische **Fasnachts-Vorlesung** von C. Baudius.

Zum Beschluß:

Der Abschied von Leipzig, musikalisch-dramatischer Epilog in 2 Abschnitten. **Erster Abschnitt**: Abschieds-Symphonie von Haydn. **Zweiter Abschnitt**: Unsere Erinnerungen an Leipzig, letzte Dank- und Abschiedsworte, gesprochen von C. Baudius und Ph. Reger.

Durch die Güte der Behörden wird uns das Glück zu Theil, vor **unserm Schied** von Leipzig in den **letzten Akten** des Theaters noch einmal vor dem hochverehrten Publikum auftreten zu dürfen, an das uns seit Jahren so manche schöne Erinnerung bindet. Indem wir dazu ergebenst einzuladen uns beehren, schmeicheln wir uns mit der Hoffnung, daß die freundliche Theilnahme, die uns so viele Jahre begleitete, auch unserm letzten Erscheinen nicht versagt werden wird.

Carl Baudius. Philipp Reger.

Bestellungen zu Logen und Spectiszen wird Herr

Theater, Cassirer **Nichter** in der Theater-Casse gefälligst annehmen.

Zur Bequemlichkeit des hochverehrten Publicums und vielseitig ausgesprochenen Wünschen zu begegnen ist der Anfang dieser Vorstellung um 7 Uhr, Ende nach 1/2 10 Uhr.

Aufgehobene Subhastation.

Die Nothwendigkeit der Subhastation des dem Maurergesellen Johann Christian Böttger gehörigen Hauses sammt Gartenplatzes und Zubehörungen alhier hat sich erledigt, daher der zum 13. Mai d. J. dazu anberaumte Termin wieder aufgehoben worden ist. Paunsdorf, den 10. Mai 1844.

Herrschaftlich Kärnische Gerichte daselbst.
Schwerdfeger, Ger. Dir.

Notarielle Versteigerung.

Das zu Lindenau sub No. 8. gelegene Haus nebst Garten soll Freitags den 24. Mai 1844, Vormittags 11 Uhr in der Pfeiferschen Wirthschaft in Lindenau notariell versteigert werden. Die Kaufbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden und sind vorher bei Herrn Amtmann **Commer** in Lindenau und Dr. **Tauchnitz** in Leipzig einzusehen.

Announce.

Une française, brevetée du diplôme de Maitresse de pension de première classe, vient d'arriver en cette ville. Elle prend la liberté d'informer les personnes qui voudraient bien l'honorer de leur confiance qu'elle pourrait disposer de quelques heures pour l'enseignement de la langue française. S'adresser au jardin Reichel, maison de devant, à droite, au 3e.

Bei **Rudolph Hartmann** in Leipzig (Universitätsstraße Nr. 12) ist zu haben:

Hirsch Josephs vollständiges kaufmännisches Rechenbuch, enthaltend 1025 Aufgaben. Nach den neuesten Geldcoursen bearbeitet und stufenweise vom Leichten zum Schweren übergehend, nebst Anweisung des Ansatzes und der Ausrechnung jeder einzelnen Aufgabe. Zum Gebrauch für öffentliche und Privatlehrer; zum Selbstunterricht für Handlungs-Commis und Lehrlinge, so wie für Beamte, Gutsbesitzer,

Oekonomen und Geschäftstreibende. Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. 8. Gebestet. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

An einem guten Rechenbuche für den praktischen Kaufmann, Comptoiristen, Banquier etc. war bis jetzt noch immer Mangel. Angehenden Kaufleuten können wir kein besseres Werk, als das vorstehende, mit großer Umsicht und vieler Mühe ausgearbeitete, empfehlen. Der Herr Verfasser sagt darüber unter Andern: „Die Rechnungsarten sind mit kleinen und kurzen Erklärungen verbunden, und die Aufgaben auf alle nur mögliche Art und Weise ausgeführt. Vorzüglich sind Regel de Tri, Agio, Zins, Disconto, Rabatt, Rechnungen und Conto Correnten, so wie ausländische Waaren- und Wechsel-Rechnungen in großer Mannichfaltigkeit mit Fleiß von mir bearbeitet; von Wechseln und Coursen überhaupt alles Wissenswerthe genau und kurz angegeben; in der umgekehrten Regel de Tri und umgekehrten Quinque bei jeder Aufgabe erklärt, warum die Aufgabe indirect sei; die in der Theorie so sehr schwerfallenden Wechsel, Commissions- und Arbitrage-Rechnungen deutlich erklärt und ausgeführt, so daß jeder Ungesübte aus diesem Buche das kaufmännische Rechnen ohne weitere Beihilfe erlernen kann. Es ist vielleicht noch kein kaufmännisches Rechenbuch vorhanden, das aus so mannichfaltigen Aufgaben besteht, als dieses, und in welchem dennoch die Aufgaben vom Anfange bis zum Ende alle gehörig angefaßt und völlig ausgerechnet sind, als es hier der Fall ist.“ — Diese neue Auflage ist vielfach verbessert, namentlich sind in den Aufgaben selbst die in den letzten Jahren vorgenommenen vielfachen Veränderungen der Münzwährungen genau berücksichtigt, die Course vieler Handelsstädte danach abgeändert und die fehlenden Course mehrerer anderer Handelsplätze noch hinzugefügt.

Zur gefälligen Beachtung.

Den 12. d. M. werde ich eine Weinstube eröffnen und lade hierdurch die verehrten Besucher unseres, in einigen frühern Nummern dieses Blattes so schön und reizend gezeichneten Kötha ganz ergebenst ein, sich zu überzeugen, daß man auch etwas Anderes, als Kornus hier erhalten kann.
Kötha, den 8. Mai 1844. **W. C. Senny.**

In der Mühle zu Gohlis sind die Flußbäder wieder eingerichtet.

K. K. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Grund-Capital: Zwei Millionen Gulden Conv.-Münze.

Die unterzeichnete Haupt-Agentenschaft dieser seit 1823 rühmlichst bestehenden **Versicherungs-Gesellschaft** empfiehlt sich hierdurch zur Annahme und Vollziehung von

Versicherungen auf Güter-Transporte jeder Art zu Lande

gegen alle Gefahren, welche durch die Elemente unterwegs entstehen können, und für welche die Fuhrleute nicht zu haften pflegen.

Prospecte der äußerst niedrig gestellten Prämien und der allgemeinen Versicherungs-Bedingungen sind bei unterzeichneter Haupt-Agentenschaft gratis zu erhalten. Leipzig, im April 1844.

Die Haupt-Agentenschaft für das Königreich Sachsen etc.
Becker & Comp.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Die von Unterzeichneter beantragten und in der Generalversammlung am 18. Juni 1843 angenommenen **Statuten-Änderungen**, wodurch nicht nur den neuen, sondern auch den früheren **Theilnehmern** (Actionairen) vermehrte und wesentliche Vortheile erwachsen, **haben nun auch unterm 2. April d. J. die vollkommene Genehmigung der k. Staatsregierung erhalten und treten mit dem laufenden Jahre 1844 in Kraft.**

Die auf ebige Änderungen bezüglichen Druckschriften sind bei den Agenturen gratis zu haben.

Stuttgart, am 12. April 1844.

In Leipzig bei **J. Köberlin.**
Direction der allgem. Renten-Anstalt.

Bade-Anzeige. Von heute an sind die Strom- und Wellenbäder in der Thormasmühle wieder geöffnet.

Empfehlung von schmelzbarem Mastix- und Asphalt-Cement.

Von diesen seit Jahren bewährten Mitteln gegen feuchte Wände, Schwamm und Stock, so wie um Fußböden und Pflasterungen wasserdicht abzuschließen, haben wir fortwährend Lager bei Hrn. **Samuel Ritter** in Leipzig, Petersstraße, großer Reiter, und empfehlen dieselben zu bevorstehenden Frühjahrsbauten zu den billigsten und festen Preisen.

Neue Gebäude, bei denen eine oder zwei Steinlagen dicht über der Erdschicht mit Mastix oder Asphalt-Cement gemauert werden, sind dadurch für ihre ganze Dauer gegen aufsteigende Feuchtigkeit gesichert.

Feuchte Wände, die man, nachdem der Putz herunter geschlagen ist und die Fugen möglichst geöffnet und vom Staub gereinigt sind, dicht mit Mastix oder Asphalt-Cement bewirft und dann frischen Kalkputz überzieht, zeigen nie wieder eine Spur von Feuchtigkeit. Oberflächliches Abtrocknen oder Erwärmen der zu bearbeitenden Wände, Einlegen einzelner trockener Steine statt der etwa ganz verstockten werden durch den Grad des zu tilgenden Fehlers bedingt.

Pflaster in Brennerien oder viel mit kaltem und warmem Wasser arbeitenden Fabriken, von guten Steinen, so wie in Mastix und Asphalt gelegt, daß eine zusammenhängende Lage eines dieser Cementforten unter den Steinen gebildet wird und die Fugen sorgsam damit verschlossen sind, werden positiv wasserdicht sein.

Zu Trottoirs und Dachungen ist vorzugsweise der französische Asphalt zu verwenden, dessen Einschmelzen man dadurch fördert, daß man auf 1 Centner Cement $1\frac{1}{2}$ — 2 Pfund Goudron mineral zusetzt. Berlin, Monat Mai 1844.

J. F. Seyl & Comp.

Ausverkauf von Bettfedern und Federbetten.

Um diese Woche das Local gänzlich zu räumen, werden alle Sorten Bett- und Flaumfedern, und ausgezeichnete fertige Federbetten zu einem ganz billigen Preise ausverkauft bei

A. A. Wallaun, Burgstr. Nr. 9, neben d. weißen Adler.

Ausverkauf echter Schmuckgegenstände.

Folgende höchst elegante Gold- und Silber-Schmuckgegenstände, welche sich ihrer beispiellosen Billigkeit halber zu Neß- und andern Geschenken eignen, als: das Neueste in Damenohrgehängen mit vielen Granaten und Perlen, 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr.; dergl. Brochen und Colliers, 1 Thlr. — 2 Thlr.; große Vorstecknadeln für Herren, 1 Thlr. 10 Ngr. — 1 Thlr. 25 Ngr.; kleinere 15 Ngr. — 1 Thlr.; Herrensiegelringe jeder Art 2 — 3 Thlr.; kleinere Herren- und Damenringe mit Granaten, Perlen und Steinen, 15 Ngr. — 1 Thlr. 15 Ngr.; ferner in Silber: Bracelets, 1 Thlr. 15 Ngr. — 2 Thlr.; Nähetauis mit Silberverrichtung, 1 Thlr. 15 Ngr.; auch feine Schildkrotboxen mit Silberverzierung, 1 Thlr. 15 Ngr.; ferner die feinsten langen Pariser, fein vergoldeten Herrenuhrketten zu $22\frac{1}{2}$ Ngr. und 1 Thlr.; auch ein Posten der neuesten Pariser Damenohrgehänge, in feinsten Goldbronze, in Etui, 20 Ngr. und noch vieles Andere zu gewiß unglaublich billigen aber festen Preisen. Verkauflocal: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Mutterkränze sind in verschiedenen Arten bei einer Frau zu haben: Nicolaisstraße Nr. 6.

Grundstückverkauf.

Eine sehr schön gelegene Restauration mit Tanzsalon nebst Inventarium ist Veränderung halber sofort zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Nicolaisstraße Nr. 35/531 bei Herrn Restaurateur **Böhme**.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in vorzüglicher Lage, welches sich gegen 7% verzinst, soll Familienverhältnisse wegen für 10,000 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Das Nähere Sporersgäßchen Nr. 9.

Zu möglichst billigen Preisen verkauft Bücher aus allen Wissenschaften und Sprachen

J. G. Quellmalz, Antiquar, Barfußgäßchen.

Verkauf.

Acht ganze und funfzehn Sechszehnthel-Kure im Gottesgeschickstolln und Fundgrube am Graul bei Raschau, wovon jeder Kur quartaliter 4 Thlr. Ausbeute giebt, sollen Erbtheilung halber durch mich verkauft werden.

Adv. Steche.

Verkauf von fertigen Herrenanzügen.

Wegen der Frachtersparung habe ich mein Lager eleganter Herrenkleider im Preise bedeutend heruntergesetzt und neue Zusendungen von Berlin erhalten. Der Verkauf geschieht, wie immer, in der Grimma'schen Straße Nr. 33, parterre, und dauert bis zum 11. d. M.

Berliner Hauptfabrik v. Adolph Behrens.

Ein eleganter, bequemer, in Berlin gebauter Stadtwagen (Landaulette) auch als Reisewagen, mit allen nöthigen Koffern versehen, soll verkauft werden. Zu erkragen in den Vormittagsstunden vor dem Windmühlenthore, hohe Straße 26, in der obern Etage.

Pferde-Verkauf.

Ein schöner Rohrschimmel, Wallach, von 12 Viertel Höhe, noch nicht ganz sechsjährig, gut eingefahren, so wie ein Paar schwarze Pferdegeschirr, werden im Gasthaus zum großen Blumenberge durch einen fremden Besitzer verkauft.

Zu verkaufen sind Hauspäne in Reichels Garten auf dem alten Trockenplatze.

Billig zu verkaufen ist ein schönes Fortepiano in Flügelform und eine Badewanne: Dresdner Straße Nr. 31.

Maitrank

von feinem Moselwein, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Flaschen, empfiehlt **Schulze** in Stötteritz.

Maitrank,

von frischem rheinischem Waldmeister, empfiehlt **J. D. E. Otto**, Königsplatz Nr. 9.

Schnupftabak,

Russischen und Res Sing à Pfd. 15 Ngr., empfiehlt **J. D. Ebesing**, Brühl, blauer Harnisch.

Feine Bürsten,

als: Kopf-, Kleider-, Taschen-, Tisch-, Sammts-, Huts-, Zahn-, Hand-, Nagel- und Kammbürsten, so wie gute Mastixpinsel empfiehlt **G. B. Heisinger**, Grimm. Straße Nr. 27.

Die allerneuesten und geschmackvollsten Schmucksachen in feinstem 18karätigem Golde, sowohl in Pierres de Strasse, als in Pierres de Bresil,

sind so eben frisch angekommen, bestehend in

massiven Ringen mit Steinen, Nadeln, Hemdenknöpfen, Broches, Ohrgehängen u. s. w.,

und empfehle solche, als von den echten durchaus nicht zu unterscheiden, zur gefälligen Ansicht.

Der Verkauf dauert bis Samstag.

J. Austrich aus Paris, in Kochs Hofe.

Nur Grimma'sche Straße Nr. 11, 2 Treppen hoch, in der Löwen-Apothek.

Au vrai Cachemir français.

Um mit dem ganzen Lager mehrer 100 Stück Cachemir- und Terneaux-Chales und Umschlagetücher zu räumen, verkaufen wir noch bis zum Schluß der Messe

Chales long, früher von 25 bis 250 Thlr., jetzt zu 20 bis 200 Thlr.

do. carrés, Terneaux, früher von 6 bis 100 Thlr., jetzt zu 4 bis 70 Thlr.

Da diese Tücher nicht mehr nach Frankreich zurückgeführt werden können, so werden solche unter dem Fabrikpreise abgegeben.

J. Ducase aus Lyon, Geschäftsführer des Hauses **Ellenbourg**,

Magazin: Grimma'sche Straße Nr. 11, Löwen-Apothek, 2 Treppen hoch.

Auf die Straße und Nummer gefälligst zu achten.

Bis Abends 10 Uhr

werden noch Schlaf- und Sommerdecke, so wie Steppdecken, zu Spottpreisen weggegeben in der

Nicolai- und Grimma'schen Straßen-Ecke, Eingang Nicolaistraße.

Sommerdecke von 1 1/2 Thlr., Steppdecken von 1 2/3 Thlr. an.

Nur noch heute

findet der wie bekannt billigste Verkauf von **Haus-, Schlaf-, Sommerdecken, Bournus, Tzierte und Steppdecken** in der alten Waage am Markte statt.

Sommerdecke von 1 1/2 Thlr. an.

Wein reich assortirtes



Ancre- u. Cylinder-Uhren-Lager



empfehle ich der gütigen Beachtung.

L. Ernst in Leipzig, Ebnthasgäßchen Nr. 6/106.

Von den wegen ihres echten Pariser Geschmacks so beliebt gewordenen

Soutache-Borden,

als das Neueste in Posamentierarbeit, zur Verfertigung auf Damenkleider, erhielten wir von Paris wieder neue Zusendungen, und können unsern geehrten Abnehmern mit einer Auswahl von mehr als 100 sehr schönsten und geschmackvollsten Dessins dienen.

S. Ettler & Comp.,

am Markte über Ackerleins Keller.

Nur noch bis Sonnabend

währt der Verkauf der von den armen schlesischen Webern hierher gesendeten Leinwandwaren, und sollen, um die Stückzahl zu sparen, die Bestände noch billiger, als bisher, verkauft werden, und darf man um so eher auf Berücksichtigung dieser Anzeige hoffen, da mit dem billigen Ankaufe dieser Artikel ein guter

Zweck verbunden ist. Besonders werden

noch empfohlen:

104 Ellen Leinen von 8 1/2 bis 15 Thlr.

schwere 70 Ell. Leinen von 7 bis 15 Thlr.

Halbleinen à 60 Ellen von 4 1/2 Thlr. an.

Damast- und Dressel-Tafelgedecke

à 11, 12, 18 und 24 Servietten, nur für den Garnpreis und Weberlohn; ebenso Handtücher, Taschentücher, Tisch- und Bettzeuge.

Verkaufsort:

Hainstraße Nr. 11, 1 Treppe hoch, neben dem Hotel de Bologne.

Für Damen.

Reizige Kleider, Oberkörbe, Corsets und Morgenblousen in allen neuesten Stoffen, in großer Auswahl stets sehr billig zu haben gr. Fleischergasse Nr. 24.

E. Ogeling.

Nur noch heute der Ausverkauf

Pariser Glacé-Handschuhe zu $2\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Duzend bei
Joh. G. Strauß aus Paris, in Kochs Hofe bei Herrn Douglas.

Heute noch findet der Verkauf

der Stahlschreibfedern bei J. Eisenstädter aus London statt. Gewölbe in Kochs Hofe bei Hrn. Douglas aus Hamburg.

Nur noch bis heute Abend ist der Ausverkauf, Halle'sche Str. Nr. 3, des Magazins fertiger eleganter französischer Herrenkleider

geöffnet. Die Preise stellen sich heute zu wirklichen Schleuderpreisen, und zwar: **1 feiner Tuchrock** 6 Thlr., **1 Buks-Kinbuse** 2 Thlr., die beliebten **Sommer-Bournous** à $2\frac{1}{3}$ Thlr., **1 Sommerrock** $1\frac{1}{3}$ Thlr., **1 Sommerbuse** 25 Mar., **1 elegante Weste** 25 Mar., **1 doppelt wattirter Schlafrock** von gutem starken Zeuge $1\frac{1}{12}$ Thlr.

A. L. Brock's Schlafrock-Fabrik aus Berlin,

Brühl Nr. 18/510, Ecke der Reichsstraße, im rothen Löwen, ist durch neue Zusendungen wiederum auf das Vollständigste assortirt und empfiehlt als besonders preiswürdig gut gearbeitete Sommerdecke von $1\frac{1}{2}$ Thlr. und Bournous von 2 Thlr. an. Die noch vorräthigen Schlafdecken, Steppdecken, Damenblousen und Pelze sollen ebenfalls bis Ende der Woche billig verkauft werden, und wird für reelle und dauerhafte Arbeit garantirt.

Bücher, brauchbare, aus allen Wissenschaften und Sprachen kauft und bezahlt die bestmöglichen Preise

J. G. Quellmalz, Antiquar, im Barfußgäßchen.

Zu kaufen gesucht wird ein guter gebrauchter einspänniger Wagen nebst Pferd. Das Nähere durch Herrn Buchhändler **Thenau**, Ritterstraße Nr. 46.

Gesucht werden sofort 2 — 3000 Thlr. auf ein Haus in der innern Stadt durch

Adv. **Mager**, Reichsstraße Nr. 45.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher das Billardspiel versteht, sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und mit guten Attesten versehen ist. Wo? erfährt man Mittelstraße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird ein ordentlicher, mit guten Zeugnissen versehener Stallbursche: Theatergasse Nr. 1.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut: Barfußgäßchen Nr. 6, 3. Et.

Gesuch.

Ein erfahrener thätiger Geschäftsmann wünscht ein Commissionslager in Manufacturwaaren zu übernehmen. Derselbe kann nöthigenfalls Caution leisten und besitzt in bester Lage ein Geschäftslocal. Hierauf Reflectirende belieben ihre Offerten poste restante Leipzig mit B. M. O. bezeichnet abzugeben.

Eine ledige und pünctlich zahlende Frauensperson sucht bei einer Familie ein Logis, bestehend aus 1 Stube, Kammer und Holzraum, unter Verschluss. Adressen bittet man beim Kaufmann **H. G. Gruner** im blauen Hof abzugeben.

Logis gesucht. Ein paar stille pünctlich zahlende Leute suchen zu Johannis d. J. ein freundliches Logis, nicht über 2 Treppen hoch, Preis nicht über 40 Thlr. jährlich, wo möglich in der Nähe der Schützenstraße. Adressen bittet man im Gewölbe des Herrn Kaufmann **Kast**, Schützenstraße Nr. 17, abzugeben.

Gesuch. Ein Logis im Preise von 20 — 24 Thlr. wird gesucht, poste restante H. O. 7.

Ein geräumiges Sommerlogis

in der Stadt, in angenehmer Lage und mit Garten, wird zu miethen gesucht und werden Offerten angenommen in Nr. 71/453 im Brühl, 2. Etage.

Garten-Vermiethung.

Mehre eingerichtete Garten-Abtheilungen mit Gartenhaus, vor dem Zeiser Thore an der Chaussee rechts gelegen, sind sofort zu vermieten. Das Nähere im Gosenthal zu erfragen.

Meßvermiethung.

Ein Zimmer als Verkauflocal nebst Schlafkammer ist für nächste und folgende Messen zu vermieten: Reichsstr. Nr. 21, goldene Weintraube 2 Tr., und daselbst zu erfahren.

Meßvermiethung.

Zwei große 1. Etagen in der Reichsstraße sind als Waarenlager von jetzt an zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 72, 5. Etage bei

Friedrich Fleischhammer.

Vermiethung.

Zwei sehr schön gelegene Familienlogis, worunter eins mit Balcon, mit allen Bequemlichkeiten, sind zu Johannis zu beziehen. Das Nähere erfährt man Mittelstraße Nr. 13 parterre.

Vermiethung. Ein geräumiges Gewölbe, in schönster Lage am Markte, ist für die Zeit außer den Messen sofort zu vermieten durch

Adv. **Heinrich Goß**, Tuchhalle, Treppe D.

Vermiethung. Reichsstraße Nr. 21, goldene Weintraube 2 Tr., ist ein schönes, meubliertes Zimmer mit Schlafkammer und einige Zimmer nach dem Hofe (nicht meßfrei) billig zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist im Rheinischen Hofe parterre eine helle, trockene, gedielte Niederlage, für eine Buchhandlung passend, so wie ein Keller. Das Nähere beim Hausmanne daselbst zu erfragen.

Hierzu eine Beilage.

1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)
11)
12)
13)
14)
15)
16)
17)
18)
19)
20)
21)
22)
23)
24)
25)
26)
27)
28)
29)
30)
31)
32)

Ausgezeichnete Bücher

zu
ungewöhnlich billigen antiquarischen
Preisen,

zu haben in der

Leipziger Leihbibliothek,

Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

- 1) **Kotted's** Weltgeschichte. 5 Aufl. 1842. Mit Stahlst. Eleg. geb. 2 1/2 \mathcal{R} .
- 2) **Schillers** Werke. 12 Bde. Eleg. geb. 1 Louisd'or.
- 3) **Lessings** Werke. 8 Bde. Eleg. geb. 4 Thlr.
- 4) **Shakespeares** Werke. Deutsch. 12 Bde. Eleg. geb. 4 1/2 \mathcal{R} .
- 5) **Byrons** Werke. Deutsch. 10 Bde. Eleg. geb. 3 \mathcal{R} .
- 6) **Blumenhagens** Werke. 25 Bde. (Ladenpreis ungeb. 18 1/2 \mathcal{R}) Gebunden nur 10 \mathcal{R} .
- 7) **Coopers** Werke. 12 Bde. (Jeder Band enth. einen beliebten Roman) Eleg. geb. 7 Thlr.
- 8) Bibliothek der neuesten deutschen **Classiker**. 50 Bändchen. Eleg. geb. nur 4 \mathcal{R} .
- 9) **Spindlers** Werke. 55 Bde. 4 Louisd'or.
- 10) **Balzacs** Werke. 18 Bändchen. 1/2 \mathcal{R} .
- 11) **Soulie's** Werke. 40 Bändchen. 2 Ducaten.
- 12) **Boz's** Werke. 37 Bde. 8 \mathcal{R} .
- 13) **Sue's** Geheimnisse von Paris. Complet 1 1/2 \mathcal{R} .
- 14) Dieselben französisch. Complet 2 1/2 \mathcal{R} .
- 15) **Rouffean's** Emil. Eleg. geb. 1 1/2 \mathcal{R} .
- 16) **Broch. Conversations-Lexikon**. 5. Aufl. 10 Bde. Halbfranz. 1 Louisd'or.
- 17) Dasselbe, neueste Auflage. 1—4 Band. Eleg. geb. 1 Louisd'or. (Die folgende Bände erscheinen rasch).
- 18) **Orens** Naturgeschichte. Complet, nebst dem Atlas. 4 Louisd'or.
- 19) **Bornhardts** kaufmännischer Briefsteller. 1 \mathcal{R} (statt 1 1/2 \mathcal{R}).
- 20) **Bauers** allgemeine Weltgeschichte. Ganz neu. 6 starke Bände Nur 2 1/2 \mathcal{R} .
- 21) **Thibauts, Mole's** und **Schmidts** franz.-deutsche und deutsch-französische Dictionaire. à 1 1/2 \mathcal{R} .
- 22) **Petri's** Fremdwörterbuch. Neueste Auflage. 2 1/2 \mathcal{R} .
- 23) **Sporschil**, der dreißigjährige Krieg. Mit Illustrationen. Complet. Ganz neu. Nur 4 \mathcal{R} .
- 24) **Clarens** Bergkinnicht 1827—1834. à 1/2 \mathcal{R} .
- 25) **Biarwia**. Taschenbuch mit vielen Kupfern. à 1/2 \mathcal{R} .
- 26) **Anekdoten-Almanache**, 3 Jahrgänge à 1/2 \mathcal{R} .

Vorzügliche Werke über Napoleon.

- 27) Memoiren des Herzogs von **Novigo** (das beste Werk über Napoleon). 8 Bde. (Ladenpr. 10 \mathcal{R}). Nur 1/2 Louisd'or.
- 28) Memoiren **Napoleons**. Deutsch von Gauß. 5 Bde. Nur 2 \mathcal{R} .
- 29) **Napoleons** Ehrentempel, Anekdoten, Memoiren etc. 32 Bändchen. Nur 1 1/2 \mathcal{R} .
- 30) **W. Scotts** Leben Napoleons. 35 Bde. Geb. (etwas gebraucht). Nur 1 Ducaten.
- 31) **Norvins** Geschichte Napoleons. 6 Bde. Nur 1 1/2 \mathcal{R} .
- 32) **Segur**, Geschichte Napoleons und der großen Armee im Jahre 1812. 6 Bändchen. Nur 1/2 \mathcal{R} .

Vorstehende Werke sind zu diesen außerordentlich billigen Preisen zu haben in der Leipziger Leihbibliothek, Universitätsstraße Nr. 2.

Erste Vorlesung über Geschichte der Musik, Sonntag den 12. Mai im Saale des Gewandhauses.

Ritter von **Gluck**; als Beispiele: Chöre und Arien aus **Drachepheus** und **Euridice**, Recitative, Arien und Chöre aus **Alceste**, Sopranarie aus **Iphigenie in Tauris**.

Billets für jede einzelne Vorlesung allein zu 15 Ngr. sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn **Ristner**. An der Casse kostet das Billet 20 Ngr. Der Subscriptionspreis für 3 Vorlesungen zusammen beträgt 1 Thlr.

Eröffnung 1/2 11 Uhr. Anfang 11 Uhr. Ende 1 Uhr.

Franz Brendel aus Dresden.

Portraits und Gruppen nach Daguerre.

Indem einem hochverehrten Publicum sich der Unterzeichnete mit möglichst sorgfältiger und billiger Anfertigung von Lichtbildern nach Daguerre empfiehlt, so auch bereit ist, Unterricht hierin zu ertheilen, macht derselbe zugleich bekannt, daß er mit dem Verkaufe mehrerer vorzüglich gearbeiteter Daguerri-scher Apparate mit sehr scharfen Gläsern und zu höchst billigen Preisen beauftragt ist. Letztere sind zur Ansicht aufgestellt: Brühl Nr. 14, 4 Treppen hoch; auch werden daselbst Bestellungen auf Lichtbilder angenommen.

J. G. Weise,

wohnhaft neben dem großen Kuchengarten.

Ausverkauf

von **J. Bargau** aus Magdeburg.

Um ganz damit zu räumen, werden Cigarren und Schreibbücher zu außerordentlich billigen Preisen verkauft, Schreibbücher à Dg. 8 und 10 Ngr., Cigarren, 250 Stück von 25 Ngr. an; Bremer und Havana werden bedeutend unter dem Werthe verkauft. Stand, Neumarkt vis à vis dem Haupteingange zum Rathshause. Aufenthalt bis heute Abend.

Zwei Tausend Stück

auserlesene **Messinaer** Apfelsinen sollen, um gänzlich damit zu räumen, zu den billigsten Preisen von 9 Pf., 12 u. 15 Pf. pr. Stück, im Duzend jedoch billiger verkauft werden vom Fruchthändler **J. T. Terf**, Stand vor den 3 Rosen.

Zu verkaufen

ist ein noch gut gehaltener, dauerhafter Wagen, ein- und zweispännig zu fahren, welcher sich vorzüglich zur Reise eignet. Zu erfragen in der Handlung des Herrn **C. F. Heber**, Petersstrasse Nr. 41.



Schöne große magere Schweine stehen zum Verkauf: **Gerbergasse** Nr. 18.



Verkauf. 6 Stück fette Schweine stehen zu verkaufen in **Neuschönfeld** bei **Gottlob Sennig**.

Heute zum letzten Male bis Abends 8 Uhr.

findet der Verkauf eleganter und wohlfeiler **Paletots**, **Bournous**, **Twines**, **Röcke** in Tuch, und Sommerstoffen, **Beinkleidern**, **Westen**, **Schlaf**, **Saus** und **Reiservöden** und gesteppten **Bettdecken** statt.

24] Grimma'sche und **Ritterstraßenecke**. [24.

Die neuerfundnen **prismatisch-magnetischen Schärfer** für Rasir- und Federmesser, welche kleine Scharten, Ausbrüche oder dicke Schneiden durch wenigere Streichen beseitigen, sind nur noch zu haben in

Kochs Hofe bis heute Abend 6 Uhr

zu festen Fabrikpreisen.

J. V. Goldschmidt aus Berlin.

Ein Führerhund, schwarz von Farbe, 3 Jahre alt, fern dressirt, ist von einem Freuden angemessen billig zu verkaufen und bis den nächsten Sonntag Mittag bei Herrn Restaurateur **Wentger** am sächs.-baier. Eisenbahnhofe einzusehen.

Zu verkaufen ist eine Ziege mit zwei Jungen: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 12.

Zu verkaufen ist billig eine Brückenwaage. Zu erfragen in **Küfners** Haus beim Hausmanne.

Reichsstraße Nr. 23/503.

Nicht zu versäumen.

Um in dieser Messe gänzlich zu räumen,
Beeile sich Jedermann, zu kaufen heut,
Was Euch von meinen Artikeln erfreut,
**So Bournous, Paletots, Twiets und Säcke,
Steppdecken, Schlaf- und auch Sommer Röcke,**
Alles dies beim bekannten Berliner;
Drum beeile sich Leipziger, Frankfurter und Wiener,
Alle Artikel in gehdriem Maße
23/503 in der Reichsstraße.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches in der Küche gut fortkommen kann, sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und mit guten Attesten versehen ist. Wo? erfährt man Mittelstraße Nr. 13, parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein ganzes Haus mit 6 Zimmern, Kammern und Zubehör, nebst großem Garten, kann auf Verlangen zu Johannis überlassen werden. Burgstraße Nr. 8/144, beim Hausmanne oder 1 Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Preise von 60 Thlr., und zu Johannis zu beziehen. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 10, in der Wirthschaft.

Eine Stube nebst Alkoven, die Aussicht auf den Markt, ist gleich oder zu Johanni an ledige Herren zu vermieten: Markt Nr. 9, 4 Treppen.

Zu vermieten ist außer den Messen eine Stube mit Kammer; Petersstraße Nr. 1/68, beim Hausmann zu erfragen.

Ein Gewölbe in Auerbachs Hofe ist außer den Messen zu vermieten; Nr. 8, beim Hausmanne zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle im Schuhmachersgäßchen Nr. 2, 4 Treppen.

Eine Stube für Schlafburschen ist zu vermieten: Ritterstr. Nr. 37/713, im Hofe bei verw. **Weißner**.

Kunst-Anzeige.

Die Aufstellung von der ganzen Stadt Berlin, en relief nebst Panorama und dem Lustlager bei Kalisch in der ersten Bude vor dem Petersthor ist noch kurze Zeit täglich früh von 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen. Preis à Person 5 Ngr., 2 1/2 Ngr. letzter Platz. Dank für die vielen bisher erhaltenen Beweise ihrer schätzbaren Zufriedenheit und Besuch meiner Ausstellung.
Schneggenburger.

Ich bemerke hiermit dem geehrten Publicum, daß das mit vielem Beifall gesehene

Modell der Luft-Eisenbahn

bis folgenden Montag zuletzt gezeigt wird.

Job. Stelling, Mechanicus aus Hamburg.

Zur gefälligen Beachtung.

Wir haben die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß die allerlegten Vorstellungen Sonntag den 12. d. stattfinden werden in unserm Theatre pittoresque, d'Automates et d'Androides, und statten dem hochgeschätzten Publicum unsern verbindlichsten Dank ab. Wir hoffen nur, recht bald wieder Leipzig besuchen zu können, wo wir denn alles aufbieten werden, um wieder neue mechanische Arbeiten zu produciren. Wir bitten für diese Tage noch um geneigten Zuspruch.

Glemberg & Boas.

Bei der Abendvorstellung von 8 Uhr „Ein Sturm auf der See oder Schiffbruch der Medusa“. — Schauplatz: der Posthalterei gegenüber.

Einladung.

Heute zur musikalischen Unterhaltung des kleinen Violinspielers **Wilhelm Drechsler** nebst Familie auf Halle bei Herrn **Pöhler** in der Klostersgasse. Anfang 7 Uhr.

Sonnabend den 11. Mai im

Sanssouci

launig-musikalische Abendunterhaltung von Herrn **Frey** aus Tepliz, unter Mitwirkung des Herrn **Babig** aus Seidenberg. Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Die Sängerkamilie Rizinger

heute Abend auf der **großen Funkenburg**.

Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Morgen Nachmittag auf der Insel **Buen Retiro**; Abends bei Herrn **Kupfer**.

Launige Abendunterhaltung

heute Sonnabend im Tunnel bei Herrn **Zill** von den österreichischen Nationalsängern **A. Baldes** nebst Frau, **E. Kalla** und **Schattinger**.

Anfang 7 Uhr.

Heute und morgen musikalische Abendunterhaltung der beliebten Gitarristen Herren **Julius Wende** und **J. Kleinschmidt** aus Berlin. Ergebenst ladet dazu ein Anfang 7 Uhr.

G. Wöbling, Petersstraße Nr. 4.

Cutrißsch.

Morgen Sonntag den 12. Mai großes **Instrumental- und Vocalconcert** von Herrn **Frey** aus Tepliz und dem hier bestehenden Musikchor, wobei die allerneuesten Wiener Localgesänge und Piecen aus den beliebtesten Opern vorgetragen werden.

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Abends im **Sanssouci**. Anfang 8 Uhr.

Früh-Concert bei Bonorand.

Daß mit morgen Sonntag den 12. Mai die Frühconcerte bei Herrn **Bonorand** beginnen, und zwar wie früher **Sarmoniemusik**, macht hierdurch ganz ergebenst bekannt und ladet ein geehrtes Publicum zu dessen Besuch freundlichst ein Anfang 1/2 6 Uhr. Ende 1/2 8 Uhr.

Das Stadtmusikchor.

Morgen Sonntag Früh-Concert im Schweizerhäuschen.

Fortuna. Heute Kränzchen im Leipziger Salon.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik
in **Tannerts Salons.**

Oberschenke zu Gohlis.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concertmusik.

Morgen Sonntag findet Concertmusik statt
im **grossen Kuchengarten.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an
großes Concert.

J. G. Hauschild.

Morgen Montag den 13. Mai

erstes Concert im Kaffeegarten zum sächsischen
Haus in **Connewitz** von dem Musikchore des
wohlbl. 2. Schützenbataillons.

In Bezug auf Obiges erlaube ich mir einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich dabei mit warmen und kalten **Speisen** und **Getränken** die Ehre aufzuwarten haben werde, für prompte Bedienung ist bestens gesorgt; um gütigen Besuch bittet
Witwe Dießhold.

Schleußig.

Sonntag den 12. Mai Früh- und Nachmittags-Concert vom
Musikchore des 1. Schützenbataillons, wozu ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einladet
G. Serber.

Stöttteritz.

Morgen Sonntag Concert vom Chore des 2. Schützenbataillons, wobei Klagen, Johannisbeers, Apricosen, Spritzkuchen und mehre Kaffeekuchen.
Schulze.

Bergschlößchen zu Innitz, den 7. Mai 1844.

Um die schöne Blüthenzeit nicht ungenützt vorübergehen zu lassen, werde ich unter dem Blüthendache meines Obstgartens nächsten Sonntag (d. 12. d. Mts.) ein Concert veranstalten, wozu ich meine Gönner und Freunde ergebenst einlade.

Anfang halb 4 Uhr.

Mit guten Speisen und Getränken wird dabei aufwarten
W. Quosigk.

Donnerstag den 16. Mai, als den Himmelfahrtstag,
Sternschießen in Böbiger, wozu ergebenst einladet
W. Seyß.

Gefrorenes empfiehlt die Zuckerbäckerei Petersstraße,
Eckhaus am Petersthor.

Zugleich ich den Herren Restaurateurs, so wie Familien, rohes Eis zu jeder beliebigen Zeit gebe.

Reinsberg.

Von morgen Sonntag an in **Stöttteritz** täglich **Beefsteaks** und **Gierkuchen.**
Schulze.

Auf der Insel Buen Retiro

täglich Aal, Krebse, nebst einer Auswahl anderer Speisen.
G. W. Grohmann.

Einladung. Da ich in meinem neu eingerichteten Garten für alle Bequemlichkeiten gesorgt habe und alles in Stand gesetzt ist, so erlaube ich mir, meine werthen Gäste ergebenst einzuladen; ich werde mit dem besten Bier und allen andern Getränken nebst verschiedenen Sorten Kuchen täglich bestens aufwarten.

Witwe Seintcke in Reichels Garten.

Wer sich armer Witwen annimmt, ist ein braver, biederer Mann.

Oberschenke zu Guttrichsch.

Nach Beendigung der Messe lade ich morgen früh zu Kaffee nebst frisch gebackenen Kuchen, wie auch Nachmittags zum ersten Gartenconcert ergebenst ein.
G. Seintze.

Rathskeller in Marfranstädt.

Morgen Sonntag frische Wurst, Kuchen, feines Lüsschenaer Lager- und andere Biere, auch Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Löfcher.

Bairisch Bier betreffend.

Einem hochgeehrten Publicum die ganz ergebenste Anzeige, daß ich von heute an von einem Brauer Baierns in Stand gesetzt wurde, neben dem bekannten und bisher geführten Nürnberger Bier, à Seidel 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., ein gleich gutes, à Seidel 2 Ngr., zu verkaufen.

J. W. Roach,

Hainstraße, großes Joachimsthal.

Heute Schlachtfest

bei **G. F. Hauck**, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Möckern.

Morgen Sonntag den 12. d. M. ladet zum Schlachtfest und Gartenconcert ergebenst ein
G. Krabbes.

Ergebenste Einladung.

Heute Abend zu Topfbraten und Schweinsknochen mit Klößen.

Auch habe ich aus Liebe zu den mich beehrenden Gästen, um ein Töpfchen feines Lüsschenaer im Freien zu genießen, ein neues Zelt aufgestellt, und meine Zimmer nebst Billard aufs schönste ausdecoriren lassen.
G. Brose, Bahnhofstraße.

Deßsch.

Zum Resmontag den 13. Mai ladet ergebenst ein
W. Höse, Schenkwirth.

Heute früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe höflichst ein
F. Cenf, Querstraße.

Verloren wurde vorige Woche ein goldenes Petschaft mit weißgeschliffenem Steine. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in Tannerts Salon gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben.

Verloren wurde im Laufe dieser Woche eine Briefftasche, um deren Rückgabe beim Hausmann in Nr. 3 auf der Reichstraße, gegen eine angemessene Belohnung, gebeten wird.

Behn Ebaler Belohnung, wer mir denjenigen Verbreiter namhaft machen kann, der böswillig ehrenrührige Gerüchte über mich zu verbreiten sucht, damit ich ihn zur gesetzlichen Strafe verurtheilen lassen kann.

Leipzig, den 9. Mai 1844.

Gustav Schulze.

Eine gute Belohnung

erhält derjenige, welcher einen kleinen schwarzen, aus dem Käfig entflohenen Bengalischen Vogel Universitätsstraße Nr. 19, 1 Treppe hoch zurückbringt.

Madame Gerold wird höchlichst ersucht, ihre Wohnung in den Zeitungen oder durch eine Firma zu bezeichnen, damit durch ihre zahllosen Geschäftsfreunde die Nachbarn in ihrer nächtlichen Ruhe nicht fortwährend gestört werden.

Bewohner der Schloßgasse.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 15,817g, 17,292g, 17,669g, 26,177g, 28,916g, 31,865g, so wie das Interimscheine Nr. 4162 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leibhaus-Ordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leibhaus zu Leipzig.

Herr **Wandius** und Herr **Keger** werden gebeten, nächsten Montag zwei Vorstellungen zu geben; um 4 Uhr — wie um 7 Uhr — können sie auf ein zahlreiches dankbares Publicum rechnen.

Uuus pro plurimis.

Erklärung.

Es ist mir seit einiger Zeit mehrfach das Gerücht zu Ohren gekommen, daß ich die advocatorische Praxis nicht mehr zu betreiben und aufzugeben beabsichtige. Da dasselbe aus Aeußerungen und Handlungen von Personen hervorgegangen zu sein scheint, denen der mit den Verhältnissen Unbekannte leicht Glauben schenken könnte, so fühle ich mich, um solchen unfreundlichen Insinuationen zu begegnen, veranlaßt, hierdurch zu erklären, daß ich der juristischen Praxis, einem aus Neigung erwählten Berufe, meine ganze Zeit widme.

Leipzig, den 11. Mai 1844.

Dr. **Gerhard Schenk**, Advocat.

Gestern früh um 10 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager mein guter Mann, Herr **Johann Ehrenfried Möbius**, Bürger und voormaliger Schenkwirth, in seinem 61. Lebensjahre. Mit großem Schmerz widmet diese Anzeige seinen zahlreichen Freunden und Bekannten die tiefbetrübte Witwe

Elisabeth verm. **Möbius**.

Leipzig, den 10. Mai 1844.

Heute Morgen $3\frac{1}{4}$ Uhr entschlief sanft nach 6wöchentlichen schweren Leiden unser guter Gatte und Vater Herr **Johann Gottlieb Bethge** im noch nicht vollendeten 49. Jahre seines Alters. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir allen unsern Freunden und Bekannten hiermit an, mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 9. Mai 1844.

Die Hinterlassenen.

Nach zwar kurzen aber schwerem Leiden entschlief gestern Abend sieben Uhr ruhig und sanft zu einem höhern Leben Herr **Carl Heinrich Brieser**, Rathsförster emer., in einem Alter von 84 Jahren und 5 Monaten.

Diese Anzeige widmen Freunden und Bekannten dieses Biedermannes, um stille Theilnahme bittend,

Die Hinterlassenen.

Leipzig, den 10. Mai 1844.

Gestern entschlief ruhig nach einem langen Leiden in einem Alter von 61 Jahren unser vielgeliebter Gatte und Vater, **Adam Benjamin Schmidt**, Bürger und Schenkwirth, zu einem bessern Leben. Sehr viel haben wir durch den Tod dieses so rechtlichen und guten Mannes verloren und wer ihn kannte, wird wohl unsern Schmerz ermaßen können und uns ein Beileid nicht versagen.

Verwitwete **Schmidt**,

zugleich im Namen der 9 unversorgten Kinder.

In Bezug auf obige, für uns so schmerzliche Nachricht zeige ich an, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes ungestört fortsetzen werde, und bitte daher, das ihm geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Job. Christ. verm. **Schmidt**.

Empassirte Fremde.

Alb, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg, v. Altrod, Rent. v. Potsdam, und
 Ahrens, Kfm. v. Koffsch, Hotel de Baviere.
 Bertram, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
 Buchholt, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Curiz, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.
 Cahn, Kfm. v. Mainz, Münchner Hof.
 v. Egloffstein, Part. v. Weimar, S. de Bav.
 Friedrich, Gutsbes. v. Rudersdorf, Hotel de Pol.
 Frankenhof, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Bav.
 Froitz, Oberkriegscomm. v. Bergen, Rh. Hof.
 v. Gehring, Frau, v. Wolfersdorf, S. de Bav.
 v. Gretsck, Staatsrath, v. Petersburg, Rh. Hof.
 Günz, Kfm. v. Dresden, Hotel de Saxe.
 Glausin, Kfm. v. Bahia, und
 Gräff, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
 Hammer, Kfm. v. Buchholz, Rheinischer Hof.
 Heiner, Ass., v. Quersfurth, Schw. Kreuz.
 Heber, Ser.-Dir. v. Lichtenstein, Münch. Hof.
 Hermann, Lieut., v. Schnebeck, und
 Hirsch, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 v. Hohenthal, Graf, v. Königsbrück, S. de Bav.
 Halleur, Rad., v. Wetzters, goldner Pahn.
 Holzmüller, Kfm. v. Chemnitz, und
 Jessel, Kfm. v. Rerchau, Rosenkranz.
 Kaymann, Kfm. v. Zwickau, Brühl 69.
 Haag, Ingen. v. Bern, Thomaskirchhof 20.
 Krone, Kfm. v. Zwickau, Stadt Berlin.
 Heisick, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
 Jong, Kfm. v. Götten, Palmbaum.
 v. Jordan, Ass., v. Berlin, Hotel de Russie.
 Jzels, Kfm. v. Döbenkirchen, Stadt Breslau.
 v. Jancols, Offic., v. Luxemburg, St. Rom.
 Keitel, Fräul., v. Melningen, Schw. Kreuz.
 Kunze, Fabr. v. Porta, Rheinischer Hof.
 v. Kurfstein, Graf, Excell., Gef., v. Dresden, großer Blumenberg.

Kaufmann, Kfm. v. Landshut, goldner Pahn.
 Kästerlein, Fabr. v. Halle, und
 Keller, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
 Knockfuß, Kfm. v. Chemnitz, Rhein. Hof.
 Kräpffschmar, Kfm. v. Bittau, Hotel de Saxe.
 Kramer, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 v. Knapp, Fürst, Durchl., v. Diehna, Hotel de Baviere.
 Lehmann, Kfm. v. Zeitz, Stadt Berlin.
 Levy, Kfm. v. Frankfurt a/D., und
 Louban, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
 Lieblich, Maurermeist. v. Neulirchen, St. Breslau.
 Lole, Musikalienhändler. v. Kopenhagen, Stadt Hamburg.
 Lamsfeld, Kfm. v. Heilsberg, und
 Lewin, Buchhändler. v. Berlin, Hotel de Russie.
 v. Leipziger, Kreisoberforstmeister. v. Schneeberg, Hotel de Baviere.
 Ludwig, Adv. v. Dresden, Hotel de Saxe.
 Müller, Part. v. Breslau, Hotel de Bav.
 Müller, Kfm. v. Gera, Münchner Hof.
 Maurer, Part. v. Altenburg, Hotel de Saxe.
 v. Oberberggrath, v. Halle, Hotel de Pol.
 Mannheimer, Kfm. v. Malchow, St. Hamburg.
 Martius, Baumstr. v. Berlin, St. Nürnberg.
 Nicholls, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
 Rasmann, Kfm. v. Rotta, Palmbaum.
 Reakrang, Fabr. v. Berlin, und
 Reser, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
 Ostome, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
 Deser, Kfm. v. Dresden, Hotel garni.
 Pld, Fabr. v. Schluckenau, Stadt Breslau.
 Pohl, Kfm. v. Zeitz, grüner Baum.
 Palmé, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Philipsborn, Kfm. v. Berlin, und
 Preyer, Kfm. v. Manchester, Hotel de Bav.
 Paßor, Fabr. v. Bartschardt, Hotel de Bav.

Rading, Kfm. v. Magdeburg, und
 Richter, Kfm. v. Köln, Hotel de Bav.
 Rosenberg, D., v. Halle, Palmbaum.
 Reuter, Musikalienhändler. v. Haag, St. Hamb.
 Richter, Fabr. v. Wermisdorf, St. Breslau.
 Stieglitz, Rad., v. Dresden, Thomaskirchhof 3.
 Strack, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
 v. Sendewitz, Gutsbes. v. Lauterbach, und
 Snell, Prof., v. Dresden, Rheinischer Hof.
 Schröder, Kfm. v. Lambach, Stadt Gotha.
 Vogler, Buchhändler. v. Altona, Dresd. Str. 34.
 Schmidt, Lehrer v. Quersfurth, und
 Stregensfeld, Adv. v. Hamburg, Palmbaum.
 v. Schubert, Optm., v. Delitzsch, Palmbaum.
 Schlesinger, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
 Seiffert, Kfm. v. Raumburg, gr. Blumenberg.
 Schönwald, Geh. Reg.-Rath v. Merseburg, u.
 v. Schanzenzen, Rent. v. London, Hotel de Bav.
 Schald, Buchhändler. v. Prag, Stadt London.
 v. Trebra, Gutsbes. v. Schneeberg, Rh. Hof.
 v. Uckermann, Baron, v. Bendeleben, großer Blumenberg.
 v. Uglitz, Graf, v. Berlin, Stadt Rom.
 Welter, Kfm. v. Ettlingen, Hotel de Saxe.
 Voigt, Amtm. v. Langenreichenbach, und
 Voigt, Baumstr. v. Berlin, Stadt Breslau.
 Weiß, Bergger.-Rath v. Eisleben, S. de Pol.
 Weyrether, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
 Warkner, Det. v. Schadowitz, und
 Welfer, Det. v. Schlottheim, deutsches Haus.
 Weiß, Reg.-Rath v. Merseburg, St. Hamburg.
 Winkens, Fabr. v. Halle, Hotel de Saxe.
 Wiegmann, Part. v. Coblenz, Rhein. Hof.
 Wolter, Adv. v. Götten, Hotel de Russie.
 Walthers, Fabr. v. Adorf, goldner Arm.
 Weyrether, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
 Zeller, Rad., v. Schneeberg, gr. Blumenberg.

Druck und Verlag von **G. Holz**.